

Liebe Unterstützer_innen,

der Flüchtlingsrat lädt alle Willkommensbündnisse, Nachbarschaftsinitiativen, antirassistischen Gruppen und natürlich auch interessierte Einzelpersonen zum zweiten, landesweiten Vernetzungstreffen nach Halle ein!

Auch im Jahre 2017 ist die ehrenamtliche Unterstützung von Geflüchteten ein wichtiger Pfeiler der solidarischen Gesellschaft: sie setzt der rassistischen Hetze etwas entgegen und trägt zu wertvollem und unbürokratischen Kontakt zwischen geflüchteten Menschen und der Mehrheitsgesellschaft bei.

Durch ihr Engagement haben sich viele Engagierte in den vergangenen Monaten und Jahren zu Expert_innen für ihre jeweiligen Themen- und Problemfelder entwickelt. Und dennoch ist die alltägliche Arbeit an der Basis niemals problem- oder konfliktfrei.

Aus diesem Grund wollen wir unser Vernetzungstreffen unter genau diesen Stern stellen: Gemeinsam Lösungen entwickeln – lokal aktiv werden – solidarisch unterstützen.

Ihr alle sollt den Raum bekommen, Euer Wissen mit anderen zu teilen, von den Erfahrungen der anderen zu lernen und mit den zukünftigen Herausforderungen gut umzugehen. Hierfür sind zwei eigene Workshops sowie viel informeller Austausch vorgesehen.

Der zweite Schwerpunkt unseres Treffens wird der Themenkomplex »Abschiebungen« sein. Angesichts einer Abschiebung stellen sich viele unterschiedliche Fragen, zu denen wir sowohl in einer offenen Gesprächsrunde als auch einem Workshop Antworten und Handlungsmöglichkeiten erarbeiten wollen.

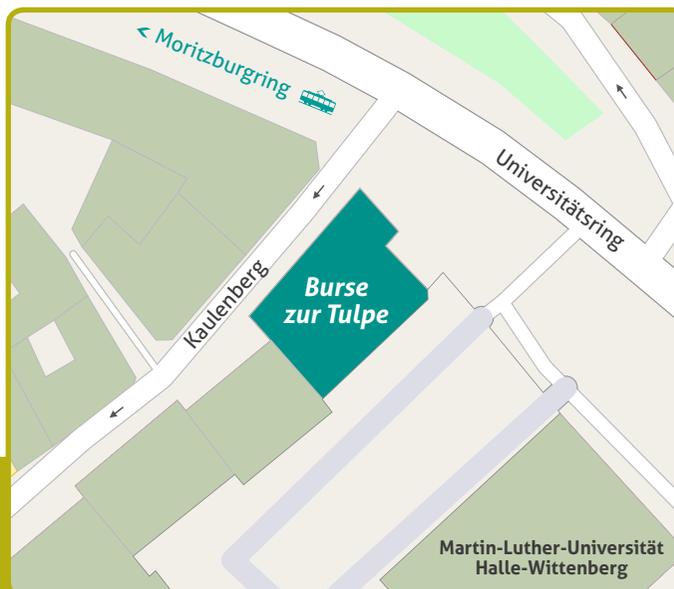
Und schließlich sollt Ihr Möglichkeiten zur Vernetzung bekommen: Wer ist in welchen Regionen aktiv? Welche Aktivitäten und Angebote gibt es dort? Und wer ist ansprechbar? Zu diesem Zweck wird eine Initiativenmesse bereitstehen, über die ihr euch gegenseitig vorstellen und in Austausch treten könnt. Dafür braucht es eine kleine Vorbereitung, über die wir euch nach der Anmeldung informieren.

Wir freuen uns auf Euch!

Anreise, Räume und Barrierefreiheit

Die Veranstaltung findet im Haus »Burse zur Tulpe« am Uni- platz der Universität Halle statt. Anreise mit dem ÖPNV: Straßen- bahnlinien 3, 7, 8 oder 12 bis Haltestelle »Moritzburgring«.

Die Räume sind überwiegend barrierefrei. Die Veranstaltungssprache wird Deutsch sein. Bei Übersetzungsbedarf können wir unterstützen, bitte spricht uns im Vorfeld dazu an. Die Teilnahme ist kostenlos. Für Verpflegung ist gesorgt.



Titelgrafik: Original created by Freepik

GEMEINSAM – LOKAL – SOLIDARISCH

**ZWEITES LANDESWEITES
VERNETZUNGSTREFFEN DER
FLÜCHTLINGSINITIATIVEN**

Datum: 22.04.2017

Zeit: 10 – 16 Uhr

**Ort: Burse zur Tulpe,
Universitätsring 5,
06108 Halle (Saale)**

Büro Halle (Saale)

Kurallee 15 · 06114 Halle (Saale)

Anne Wedekind anne.wedekind@fluechtlingsrat-lsa.de

Georg Schütze georg.schuetze@fluechtlingsrat-lsa.de

Telefon: 0049 345 44 50 25 21

www.fluechtlingsrat-lsa.de

Das Projekt wird gefördert durch: **PRO ASYL**
DER EINZELFALL ZÄHLT.

In Kooperation mit:



Flüchtlingsrat
Sachsen-Anhalt e. V.

Programm

10.00 | BEGRÜSSUNG

Tagesmoderation: Oliver Wendenkampf
(freier Moderator und Coach)

10.15 | KENNENLERNEN

11.00 | PODIUMSDISKUSSION – UMGANG MIT ABSCHIEBUNGEN

So, wie es bundesweit zur politischen Leitlinie geworden ist, Abschiebungen weiter zu forcieren, wird auch die Zahl der Abschiebungen aus Sachsen-Anhalt steigen.

Die Konsequenzen sind so offensichtlich wie erschreckend: Menschen, die seit Jahren und sogar Jahrzehnten in Deutschland leben und hier ihren Lebensmittelpunkt haben, werden aus diesem Leben herausgerissen und in Länder und Städte verfrachtet, in denen sie weder wirtschaftliche Perspektive noch soziale Anbindung haben. Selbst Abschiebungen in Krisen- und Kriegsgebiete wie Afghanistan sind trotz akuter Bedrohung für Leib und Leben Realität geworden.

Unsere Podiumsdiskussion soll dieses Thema eröffnen seine vielen Perspektiven ausleuchten und unter anderem diese Fragen klären: Wie ergeht es Menschen, die von Abschiebung bedroht sind? Wie gehen Unterstützer_innen und Initiativen mit Abschiebungen um? Wie kann juristisch interveniert werden? Was geschieht im Zielland nach einer Abschiebung? Wie kann mehr Aufmerksamkeit für die Problematik und mehr Solidarität erreicht werden?

12.00 | INITIATIVENMESSE UND MITTAGESSEN

Zur Mitte des Tages haben alle Gruppen und Initiativen die Möglichkeit, sich auf einer Projektmesse gegenseitig kennenzulernen.

13.30 | WORKSHOPPHASE

A. Konflikte im interkulturellen Ehrenamt

Ein großer Teil der ehrenamtlichen Arbeit im Themenfeld Flucht und Asyl ist ihrem Wesen nach ehrenamtliche Sozialarbeit und solche ist geprägt von persönlichen Bedürfnissen und Erwartungen, Erfolge wie auch Enttäuschungen. Im Kontext der oft auch interkulturellen Arbeit mit Geflüchteten stellen sich daher viele Fragen, die auch die ehrenamtliche Person selbst und ihr eigenes Rollenverständnis betreffen:

Wie gehe ich mit interkulturellen Befremdlichkeiten um? Entstehen diese wirklich aufgrund kultureller Unterschiede oder

sind sie nicht einfach nur zwischenmenschliche Konflikte? Welchen Anteil habe ich selbst an diesen Befremdlichkeiten? Wie beziehe ich Standpunkt, ohne zu verprellen? Und wie bleibe dabei auf Augenhöhe?

Der Workshop soll dabei helfen, den Blick für Konflikte zu schärfen und Möglichkeiten des konstruktiven Umgangs zu finden.

B. Brennen für die gute Sache ohne auszubrennen

Moderation: Nicole Marcus (Freiwilligen Agentur Halle-Saalekreis)

Nicht wenigen Helfer_innen ergeht es ähnlich: Was als ehrenamtlicher Deutschunterricht begann, wurde innerhalb weniger Sitzungen zu einer Antragsberatung oder Wohnungsvermittlung. Wer sich vorgenommen hatte, an einem Tag in der Woche den Umsonstladen zu betreuen, verwaltet plötzlich drei WhatsApp- und zwei Facebook-Gruppen, um Spenden oder die Begleitung bei Arztbesuchen zu koordinieren. Und: Es scheint im Grunde selbstverständlich, immer noch ein bisschen mehr zu machen – denn ist ja für die gute Sache!

Im Workshop wollen wir Strategien erarbeiten, um die eigenen Belastungsgrenzen zu erkennen und einer dauerhaften Überlastung entgegen zu wirken und sie langfristig zu verhindern – ohne dabei unsere Ideale aufzugeben.

C. Umgang mit Abschiebungen

In Zeiten, in denen hohe Abschiebezahlen forciert und mit nationalistischen Parolen auf Wähler_innenfang gegangen wird, ist es umso wichtiger, die Betroffenen solidarisch zu unterstützen und sich für ein Bleiberecht einzusetzen. Anschließend an die Podiumsdiskussion sollen hier konkrete Handlungsmöglichkeiten im Falle einer (drohenden) Abschiebung thematisiert und herausgearbeitet werden.

Was können wir tun, um möglichen Betroffenen zur Seite zu stehen? Welche rechtlichen Möglichkeiten gibt es? Wie kann man mit dem Verlust abgeschobener Freund_innen umgehen? Welche Möglichkeiten gibt es, nach der Abschiebung zu unterstützen?

15.15 | COFFEE TO STAY

Bleibt doch noch auf einen kleinen Kaffee!

Nach den Workshops wollen wir gemeinsam Stimmen zum Tag festhalten und die Perspektive der landesweiten Vernetzung besprechen.

16.00 | ENDE

Teilnahme und Anmeldung

Es ist möglich, nur zu einzelnen Programmpunkten anwesend zu sein – wobei die durchgehende Teilnahme natürlich empfohlen wird.

Um besser planen können, bitten wir um eine Anmeldung über unser Webformular: www.fluechtlingsrat-lsa.de/initreff

Ausschlussklausel

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtenden Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

Solidarität ist nicht umsonst.

So kannst Du unsere Arbeit für Geflüchtete und Migrant*innen unterstützen:

Mitgliedschaft: Als Vereinsmitglied unterstützt Du mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag die kontinuierliche Arbeit des Vereins und wirst zu Tagungen und Mitgliedsversammlungen eingeladen. Die Mitgliedschaft kannst Du in der Geschäftsstelle beantragen. Informationen dazu erhältst Du auch auf unserer Website oder kannst sie in unserer Geschäftsstelle erfragen.

Mitarbeit: Wenn Du den Flüchtlingsrat durch Deine Mitarbeit unterstützen möchtest, kannst Du dich ebenfalls gern in der Geschäftsstelle melden.

Spenden: Spende einmalig oder unterstütze uns mit einer regelmäßigen Spende bei unserer Arbeit zur Verbesserung der Lebenssituation geflüchteter Menschen. Da wir gemeinnützig sind, ist jede Spende steuerlich absetzbar.

Spendenkonto:

Flüchtlingsrat Sachsen-Anhalt e.V.
Deutsche Kredit Bank
IBAN: DE80 1203 0000 0000 8355 12
BIC: BYLADEM1001

Auf Wunsch stellen wir eine Spendenquittung aus.